

Personale des hiesigen Deutschen Theaters.

Direction.

- Herr G. Eulo, hohe Bleichen, no 242.
 „ C. D. Siegmann, Drenhof, no 93.
 „ J. Herzfeld, Königsstraße, no 231.

Mitglieder.

- Herr Braemar, Et. Georg.
 „ Barlow, Souffleur, Büschen Hof, neuwälder Fuhlenwiel.
 „ Costenoble und Madame, Gänsemarkt, no 149.
 „ Erhard und Familie, Caffamacherreihe, no 171.
 „ J. A. Erdmann, Langengasse, no 66.
 Madame Fiala, Drenhof, no 93.
 Herr Gley und Madame, Dammthorwall, neben dem männlichen
 „ Krausenkaule.
 „ Kirchner, Drenhof, no 81.
 „ Laggendorf, Dammthorwall, no 131.
 „ Lichtenheld, Wittenstraße, no 102.
 „ Leo, Drenhof, no 93.
 „ Lindhauer, Wittenstraße, no 108.
 Madame Lohrs, Königsstraße, no 235.
 Herr Maubert, Decoreteur, Drenhof, no 104.
 „ Natsch, Gänsemarkt, no 131.
 „ Petersen, Beckerbreitengasse, no 160.
 „ Ritzefeld, Gänsemarkt, Bindfordschhof, no 48.
 „ Rousseau, Drenhof, no 93.
 „ Rau, Drenhof, no 93.
 „ Schröder und Madame, Drenhof, no 83.
 „ Steiger, Drenhof, no 93.
 „ Wohlbück und Madame, Valentinskamp, no 272.
 Musikdirektor: Herr Hönicke, Drenhof, no 93.
 Cassier: Herr Bartels, Drenhof, no 84.
 Theatermeister: Herr Schlüter, Drenhof in der Ausfahrt.

3. Einige Lokal-Notizen.

a) Nachrichten für Fremde, verschiedene Hamburgische
Werkwürdigkeiten bes. öffentl.

Bade-Anstalt. Eine vermittelt Subscription im Jahr 1793 von der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe errichtete Anstalt. Das nach Herrn Baumath Arens' Plan erbaute Badeloch liegt am Jungfernstieg auf der Alster, und wird in den Sommermonaten den Badeliebhabern zum Gebrauche geöffnet. Eintrittskette sind an den, den Publikum bekannten Orten zu haben. Mit den Billetten werden zugleich das Reglement der Anstalt, und die des dem Gebrauche der kalten Bäder zu beobachtenden Gesundheitsregeln, welche auch in den Badekammern angeschlagen sind, ausgetheilt.

Bibliotheken (öffentliche). a) Die Stadtbibliothek, b) die Bibliothek des Commercium, c) die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, d) die Bibliothek der St. Jacobskirche, e) die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche. Die in dem Gebäude des Gemeinraums befindliche Stadtbibliothek ist Mittwochs und Donnerstags von 3 bis 5 Uhr jedem Besprechenden offen. Zur Beschäftigung der Commerc. Bibliothek, welche in dem Gebäude über der Stadtwand neben der Börse steht, hat man sich daselbst auf dem Commerc. Comptoir, bey dem Herrn Vicent. Menckberg, als deren Aufseher zu melden. Die Bibliothek der Gesellschaft z. Bef. der Künste und nütz. Gewerbe, mit welcher eine ansehnliche Modellsammlung verbunden ist, kann alle Mittwochs Abends zwischen 6 und 9 Uhr, während der wöchentlichen freundschaftlichen Versammlung der Gesellschaft, besucht werden.

Begräbnisplätze sind seit einigen Jahren von den fünf Hauptkirchen, vor der Stadt, besonders vor dem Dammthor, angelegt. Sie sind mit Gruppen von Bäumen und Gebüsch malerisch bepflanzt, und einige mit Reichen italienischer Vasen umgeben. Jeder Platz hat seine eigene Todtenhalle, die zweckmäßig erbauet sind. Nur läßt sich der Geschmack der meisten Monumente nicht rühmen.

Börsen-Halle. Ein in der Bohnenstraße gelegenes, prächtiges und geschmackvolles, nach einem vielumfassenden Plan eingerichteter Gebäude, das dem Nutzen und Vergnügen des hiesigen Commerc. gewidmet, und einer Stadt wie Hamburg ganz angemessen ist. — Die feierliche Eröffnung der Börsen-Halle durch ihren alleinigen Unternehmer und Eigenthümer Herrn Gerhard von Hoyer, geschah am 23ten Januar 1804. Seitdem hat sie die